

Ueber den Herbst reden

Mein lieber Herr, Sie haben ein gutes Zuhörgesicht, würden Sie mir ein paar Minuten ihrer Zeit schenken, sie scheinen eine innere Aufmerksamkeit und Ruhe zu haben, die --

Ich habe eben drei schlimme Tage überlebt, kotzibittersalzene Tage, und das Aufwachen erst. Ohne Ende, sofort wieder da, durchs Zwerchfell windet es sich, füllt den Magen und die Herzgegend. Und dann die Flutwellen aus Augen, Nase, Ohren, riesige Wellen, Flutwellen, Wutwellen, Blutwellen.

Natürlich kenne ich das schon gut, aber ich kann nicht sagen, dass es mir tausendfach wiederholt angenehmer geworden wäre. Vertrauter, ja, doch, es schüttelt und erschreckt mich nicht mehr so wie früher. Und die Bilder sowieso --

Zum Beispiel abends wie oft allein im Bett den eigenen Oberarm als Schmusetier erfindenfindenerschrockenbenützensmüssenundvorSchammnichtatmendabei.

Nein, ich hatte nie ein Schmusetier, das war NICHT NOETIG, Schmusen war überhaupt nicht nötig, war ja vollkommen beschämend, **nurjanicht. Verbotene Zone.**

Das können Sie sich nicht vorstellen? Es waren die *Ordnungsmussein50erJahre*, emotionale Einöde, schlimm, verstehen Sie?

Ja, entsetzlich schlimm, anders kann ich es nicht nennen. Sie möchten ein Beispiel? Als ich, gerade recht Luft geschnappt, mein Kindspech erleichtert in die frische Windel drückte, beschimpfte mich die Schwester so laut und hässlich, dass sogar meine Mutter erschrak. Ich abhängiger Winzling habe diese Frau **in ihrem Erwachsenenrechthabenalleswissen**

EINFACH ANGESCHISSEN.

Sorry, das war etwas laut. Galgenhumor, verstehen Sie.

Oder das war üblich: mit drei Jahren kommt DASKIND ins Trotzalder, dann muss es zurechtgebogen werden, den Willen brechen hiess das in der Pädagogikliteratur.

BrechenabgebrochenumgebrochenzumErbrechenErbarmen ,Hei, Annebäbeli lupf dis Bei, aber nur genau so hoch wie WIRERWACHSENEN das Sagen haben, sonst bist du ein böses, böses.

Annebäbeli schreit aber mit Herzriss, möcht' nicht Böses sein. Möchte

E I G E N T L I C H

dann ja **nur** jeweils einen festweichenwarmen Arm um sich haben, denn sonst fliegt die Seele aus, wenn alles zuviel ist und das Damitalleinbleibenmüssen so schmerzt.

Ob die Seele ausfliegen kann? Sicher, ja, ja. Da habe ich Erfahrung: Eine Flugseele, die haut ab, wenn die Klinge blitzt und niedersaust. Oder wenn solche grausigen klebrigen lauten Dreckklumpen umherfliegen, KLEBT UND HAELT, Sekundenkleber, tägliche Portion. Dann duckt sie sich und haut ab, dreht eine Flugrunde wie ein leichtes Vogelfederchen, Wölklein, Windspiel, vom Wind getragen und geschaukelt.

Ja, anstatt --

Wissen vielleicht **Sie** warum es oft so schwer ist, sie wieder einzufangen und zusammenzuhalten ? Ich weiss es nicht. Aber ich bin jedenfalls dann ganz erschöpft von der Anstrengung.

Schwerarbeit, Sie sagen es. Alleine sowieso, ganz mühsam. Falls jemand da ist, der wie Sie hörsieht, geht's leichter.. vielen Dank, ich habe Sie überfallen, ich weiss, das ist nicht üblich hierzulande, verzeihen Sie mir.

Eine Tasse Tee? Gerne, ich möchte nur nicht, dass Sie --- wir können dabei auch einfach zusammen schweigen oder über den Herbst reden.